

1. Dreiband-Bundesliga

Schlusspurt im Titelrennen – Horster-Eck mit den besten Karten

Der Schlussakkord um die deutsche Meisterschaft im Dreiband-Billard erklingt an diesem Wochenende an der Dahlhauser Straße. Der Titelverteidiger empfängt zu den letzten beiden Spielen der Bundesligasaison den abstiegsbedrohten BC Fehrbach (Samstag, 14 Uhr) und den abgeschlagenen sechsmaligen Meister BC Elversberg (Sonntag, 11 Uhr). Es reichen drei Punkte aus beiden Heimspielen im Kampf um den Titel. Die unmittelbaren Verfolger Bottrop und Witten – in der Tabelle jeweils einen Zähler hinter Horster-Eck – hätten dann das Nachsehen. Doch Vorsicht! Gegen genau diese Gegner hatte der Rekordmeister in der Hinrunde beide Spiele sensationell verloren. So liegt es auf der Hand, dass die zurzeit beste Mannschaft an die Tische geht, nämlich Torbjörn Blomdahl, Martin Horn, Thorsten Frings und Markus Dömer. Das komplette Team, also auch die Ergänzungsspieler Kim Haeng Jik, Frank Eversmann und Uwe van den Berg werden mitfiebern, wenn es um die Wurst geht.

Nachbar Velbert empfängt Sterkrade und hat nur noch eine theoretische Chance gemeinsam mit Fehrbach bzw. Magdeburg dem Abstieg zu entgehen. Für Spannung ist jedenfalls gesorgt; sowohl oben als auch unten.

BILLARD: DREIBAND-BUNDESLIGA

BF Horster-Eck fehlen noch drei Punkte

29.03.2012 | 19:06 Uhr



Billard, 1. Bundesliga, Horster Eck Torbjörn Blomdahl

Foto:

Der Schlussakkord um die deutsche Meisterschaft im Dreiband-Billard erklingt an diesem Wochenende an der Dahlhauser Straße. Der Titelverteidiger empfängt zu den letzten beiden Begegnungen der Bundesliga-Saison 2011/12 den abstiegsbedrohten BC Fehrbach (Samstag, 14 Uhr) und den abgeschlagenen sechsmaligen Meister BC Elversberg (Sonntag, 11 Uhr).

Denn Essenern reichen drei Punkte aus beiden Heimspielen im Kampf um den Titel. Die unmittelbaren Verfolger Bottrop und Witten – in der Tabelle jeweils einen Zähler hinter Horster-Eck – hätten dann das Nachsehen.

Eine reine Formsache – könnte man denken. Doch weit gefehlt. Gegen genau diese beiden Gegner hatte der Rekordmeister in der Hinrunde beide Spiele sensationell verloren.

So liegt es auf der Hand, dass die Essener an diesem Wochenende keine personellen Experimente machen und ihre stärkste Formation an die Tische schicken werden. Und die lautet; Torbjörn Blomdahl, Martin Horn, Thorsten Frings und Markus Dömer. Das komplette Team, also auch die Ergänzungsspieler Kim Haeng Jik, Frank Eversmann und Uwe van den Berg werden allerdings an der Dahlhauser Straße mitfiebern, wenn es um die Wurst geht.

Während die Essener die Titelverteidigung wieder fest im Blick haben, geht es für Nachbar Velbert um den Klassenerhalt. Die Velberter haben Sterkrade zu Gast und allerdings auch nur noch eine rechnerische Chance, gemeinsam mit Fehrbach und oder Magdeburg dem Abstieg zu entrinnen. Für Spannung ist gesorgt – in Essen wie in Velbert.

Dietmar Mauer

BILLARD

Zittern zum Finale

28.03.2012 | 17:12 Uhr



Bild : Detlev Kreimeier WAZ FotoPool

Foto:

Bundesligist BSV Velbert bangt vor dem letzten Heimspiel am Sonntag um den Klassenerhalt

Der Velberter Sportszene droht der Verlust eines Erstligisten. Die Billard-Asse des BSV Velbert sind nach der ungeplanten Heimpleite gegen die BSG Duisburg auf dem letzten Tabellenplatz der Dreiband-Bundesliga geblieben und können den Klassenerhalt vor dem letzten Saisonspiel am kommenden Sonntag zwar rechnerisch noch schaffen – aber nicht mehr aus eigener Kraft.

Neben dem unverzichtbaren Sieg der Velberter am Sonntag ab 11 Uhr am heimischen Buschberg über die Billardfreunde Sterkrade muss auch noch die Konkurrenz „mitmachen“. Das bedeutet: Gleich zwei vor dem BSV platzierte Teams dürfen nichts mehr gewinnen. Denn die letzten beiden der Tabelle beißen die Hunde.

In einem Fall ist sogar sehr wahrscheinlich, dass der Konkurrent leer ausgeht. Denn der Tabellendrittletzte Fehrbach spielt noch gegen den Spitzenreiter und Deutschen Meister Horster Eck sowie gegen den Dritten Crengeldanz Witten, der bei nur einem Punkt Rückstand auf die Horster noch gute Titelchancen hat.

Auch der Tabellenvorletzte Magdeburg dürfte, zumindest vom Papier her, nicht mehr viele Punkte holen. Es spielt noch gegen den Tabellenzweiten Bottrop sowie – das vielleicht entscheidende Spiel – gegen Duisburg. Theoretisch könnte es sogar noch den Viertletzten und sonntäglichen Velberter Gegner Sterkrade treffen – was die Aufgabe der BSV-Virtuosen auch nicht gerade erleichtert.

„Sicher wird es sehr schwer, aber wir geben alles, um es doch noch zu schaffen. Rechnerisch jedenfalls ist ja noch was möglich“, sagt BSV-Sport- und Pressewart Stefan Schneider vor dem großen Finale am Sonntag am Buschberg.

Das Zittern wäre den Velbertern vielleicht erspart geblieben, wenn sie an gleicher Stelle gegen Duisburg gewonnen hätten — doch stattdessen handelten sie sich eine 0:8-Pleite ein. Dabei waren gleich drei der vier Partien hart umkämpft, doch sie gingen alle knapp verloren und damit war die Chance verpasst.

So unterlag Philipp Leu dem Duisburger Rospel mit 36:40 Bällen in 42 Aufnahmen und auch bei Volker Simanowskis 37:40 (in 44) gegen Dustin Jäschke ging es knapp zu. Torsten Anders lag zunächst gegen den Ex-Velberter Dieter Großjung klar zurück, startete dann aber eine starke Aufholjagd – die dann aber doch etwas zu spät kam. Sein früherer langjähriger Teamkollege brachte seinen Vorsprung schließlich ins Ziel und siegte mit 50:46 (in 43).

Eine klare Sache blieb lediglich die Partie an Brett eins, an dem sich die Velberter gute Chancen ausgerechnet hatten. Henk Habraken spielte dann auch stark und schaffte mit 14 Bällen die mit Abstand beste Serie des Tages und erzielte mit 1,450 einen schönen Schnitt.

„Sein Gegner Martin Spoomann spielt sonst um die 1,200“, meinte Stefan Schneider. Doch diesmal drehte der Duisburger auf, brachte es auf stolze 2,500, schlug Habraken somit deutlich mit 50:29 (in 20) und machte das Debakel für die Velberter komplett.

Ulrich Tröster

BILLARD, BUNDESLIGA

Der BCC Witten darf noch vom Titel träumen

30.03.2012 | 18:50 Uhr



Foto:

Noch glimmt ein Fünkchen Hoffnung auf die Deutsche Meisterschaft im Dreiband. Doch in eigener Hand hat der BCC Witten die Titelvergabe am letzten Doppel-Spieltag nicht. Gegen den BC Elversberg (Sa., 14 Uhr) und die Bfr. Fehrbach (So., 11 Uhr) genießt das Team auf der Anlage an der Holzkamp-straße Heimrecht.

Noch glimmt ein Fünkchen Hoffnung auf die Deutsche Meisterschaft im Dreiband. Doch in eigener Hand hat der BCC Witten die Titelvergabe am letzten Doppel-Spieltag nicht. Gegen den BC Elversberg (Sa., 14 Uhr) und die Bfr. Fehrbach (So., 11 Uhr) genießt das Team auf der Anlage an der Holzkamp-straße Heimrecht.

Momentan rangieren die Wittener auf Rang drei, einen Zähler hinter Tabellenführer BF Horster-Eck und punktgleich mit dem Tabellenzweiten Bottroper BA. Gegenüber der Billard-Akademie aus Bottrop liegt der BCC nur um zwei Partie-Punkte hinten.

Die Essener Billardfreunde haben es mit den gleichen Konkurrenten zu tun wie die Crengeldanzer – nur in umgekehrter Tagesreihenfolge.

Für einen möglichen Titelgewinn sind zwei eigene klare Siege Voraussetzung. Dann müssen die Wittener auf einen großen Patzer des potenziellen Titelverteidigers aus Essen hoffen und auf kleinere Fehler der Bottroper.

Rupert Joemann